

Die Woche im Blick

- Zur Neuorganisation der KZBV:**
Soll jetzt in der KZBV-Verwaltung personell aufgeräumt werden? **2**
- In den Ruhestand verabschiedet:**
Dr. Neumann-Wedekind verlässt die ZÄK Westfalen-Lippe **3**
- DZW-Interview mit Dr. Thomae, FDP (2):**
Wir brauchen die Kostenerstattung **6/7**

- Wenn Krebs die Zunge zerstört:**
Muskeln verlegen statt implantieren **9**
- Chronische Schmerzen aus Sicht des MKG-Chirurgen:**
Die Schmerzgenese sorgfältig abklären **12**

aktuell

- Viele Behandlungen gehen an Patienten-Bedürfnissen vorbei:**
Prothetische Problemfälle lösen **14/15**
- Wege und Strategien zum Praxiserfolg (5):**
Patientenkommunikation – die kundenorientierte Zahnarztpraxis **16**
- Erstes Seminar für Praxismanagerinnen abgeschlossen:**
Dreizehn bringt Glück **19**
- Leserforum** **18**

Retard
www.mds-dental.de
Mds. & Dental Service GmbH
56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 0 26 24 - 94 99 - 0
Fax: 0 26 24 - 94 99 29

850 Millionen minus – In allen Bereichen steigen die GKV-Ausgaben im ersten Quartal 2002:

Allein Kosten für Zahn-ersatz sind rückläufig

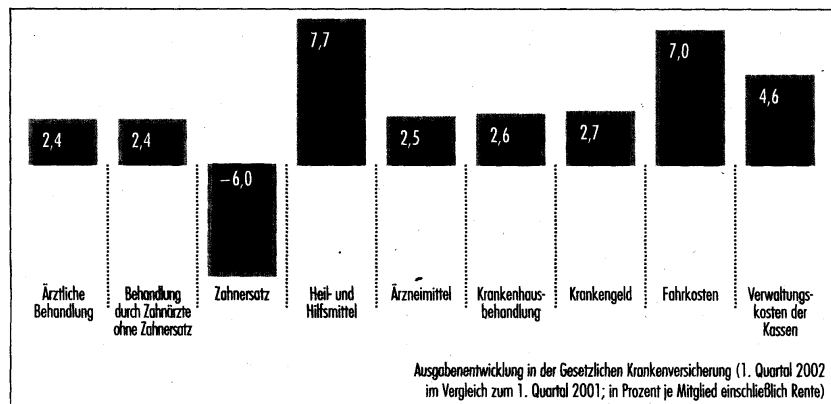
Noch sind keine drei Monate vergangen, nachdem die meisten Kassen die Beiträge zum 1. Januar 2002 dramatisch erhöht hatten, und schon fehlen den gesetzlichen Krankenversicherungen wieder mehr als 850 Millionen Euro in den Kassen.

Die Opposition warf Gesundheitsministerin Ulla Schmidt vor, „den falschen Ratschlägen theoretischer Wissenschaftler“ gefolgt zu sein. Unions-Gesundheitsexperte Horst Seehofer forderte, umgehend die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen einzuberufen.

In allen Bereichen sind die Ausgaben deutlich gestiegen, so bei Heil-Hilfsmitteln um 7,7 Prozent, für soziale Dienste 6,8 Prozent, Zahnbehandlung 2,4 Prozent, allein die Zahnersatzausgaben waren als einzige rückläufig (minus 6 Prozent). Allerdings muss

dabei bedacht werden, dass im Vorjahresvergleich die Osterferien ins erste Quartal fielen. Trotz dieser tiefroten Zahlen der Kassen rechnet Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) weiter mit stabilen Kassenbeiträgen. Die SPD-Politikerin ging vergangenen Mittwoch bei der Vorstellung der Daten zur Finanzentwicklung der Gesetzlichen Krankenversicherung davon aus, dass die Kassen trotz hoher Schulden im ersten Quartal zum Jahresende ihr Ergebnis ausgleichen werden. In den ersten drei

(Fortsetzung auf Seite 4)



„Höhere Kosten zweitrangig“ – trifft das nicht auf Zahnimplantate zu?

Gericht sieht in computergesteuerten Beinprothesen eine Kassenleistung

Die computergesteuerte Prothese „C-Leg“ ist eine Kassenleistung. Das Bundessozialgericht (BSG) sprach einer Mutter aus Bayern die High-Tech-Prothese zu, weil sie von deren positiven Eigenschaften profitiere, vor allem bei der Betreuung ihrer Kinder. Ob im Einzelfall die Behinderten tatsächlich einen Vorteil haben, sollen nach dem Urteil die verordnenden Ärzte entscheiden. Mit 20.000 Euro kostet das „computerised leg“ etwa doppelt so viel

wie eine andere moderne Hydraulik-Prothese. Nach einem gerichtlichen Gutachten führt es zu einer deutlich verbesserten Gangsicherheit, vor allem auf unebenem Gelände. Beim Treppenabwärtslaufen muss nicht mehr jede Stufe mit beiden Beinen betreten werden. Ohne Erfolg hatte sich die beklagte Kasse auf die Wirtschaftlichkeit berufen. Die höheren Kosten seien zweitrangig, wenn der Arzt bescheinige, dass der Versicherte die Funktionsvorteile des C-Legs ausschöpfen

Erster Europatag der BZÄK in Berlin – Kostenerster europäischer Gesundheitspolitik:

Wird Deutschland zu wanderungsland für Zahnärzte aus Osteuropa?

Wird nach dem EU-Beitritt der osteuropäischen Länder Polen, Tschechei, Slowakei, Ungarn und anderer unmittelbar die Gleichwertigkeit der zahnmedizinischen Ausbildung dieser Länder zur deutschen Approbation anerkannt, „dann müssen wir mit Tausenden von osteuropäischen Zahnärzten rechnen, die sich bei uns niederlassen wollen oder als billige Zahnärzte in den Praxen arbeiten möchten“, so der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Wolfgang Sprekels, auf dem ersten Europatag der BZÄK vergangenen Mittwoch in Berlin.

Mit gerade einmal 30 Teilnehmern – einige wenige Kammerpräsidenten, Vorsitzende von Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen), der Vorsitzende des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ), Dr. Wil-

fried Beckmann, und ansonsten überwiegend Kammermitarbeitern – suchte ein hochrangig besetztes Podium mit Prof. Dr. Susanne Tiemann, CDU-Bundestagsabgeordnete und erfahrene Europa-Politikerin, Prof. Dr. Meinhard Heinze aus Bonn als Europarechtler und Dr. Hans Stein, Europa-Referent des Bundesgesundheitsministeriums (BMG), neben dem Präsidenten der BZÄK, Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, und dem BZÄK-Vizepräsidenten Dr. Wolfgang Sprekels die Frage abzuklären, ob in einer Harmonisierung der europäischen Gesundheitspolitik das in Urteilen des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) bereits für die grenzüberschreitende Versorgung durchgesetzte Kosten-

DGZI
Deutsche Gesellschaft
Zahnärztliche Implantologie

Werden in unsere Ge

Die DGZI ist die älteste implant in Europa. Die Interessen der ni und Kollegen stehen im Mittel Weiterbildungsangebote. 2.300 Leistungen bereits überzeugt:

- Automatische Mitgliedschaft i
- Kostenloser Bezug internatio
- Sonderkonditionen beim „Cu
- Günstige Konditionen bei inte

DGZI - Erfahrung und Ko

Internat. Kongress Budapest (1
DGZI e.V. · Bruchsaler Str
Tel. 07251-9698-14 ·
E-Mail info@dgzi.de · Anmeldet